

Eine die sagt, was sie denkt

Gebürtige Bielefelderin Blanka Britt hat ihren zweiten Roman veröffentlicht

VON ARIANE MÖNIKES

■ **Bielefeld/Hövelhof-Hövelriege.** Wenn Blanka Britt etwas durch den Kopf schießt, dann bringt sie es sofort zu Papier. Die Autorin sprudelt nur so vor Ideen. Jetzt hat sie ihren zweiten Roman „Im Minirock auf Wolke 7“ veröffentlicht und schreibt bereits an ihrem nächsten – eine Powerfrau wie sie im Buche steht.

Mona Maronn, 46 Jahre jung und Mutter von drei Kindern, ist die Protagonistin in Britts Roman. Sie plappert munter drauf los, über Orangenhaut und Schwangerschaftsstreifen, über Liebe und Sex – und natürlich über Männer. „Ich spreche aus, was andere denken“, sagt die Autorin. Tatsächlich nimmt sie kein Blatt vor den Mund. Da ist Dan, der Ex: „Wie ein Klammeräffchen hing ich an ihm und ließ nichts und niemanden zwischen uns.“ Die Ehe geht den Bach hinunter und ein neuer Mann taucht auf in Monas Leben: Florian, der Wissenschaftler mit dem breiten Bett, der allerdings nicht so viel zu erzählen hat. „Wir lebten in zwei verschiedenen Welten“, schreibt sie.

Blanka Britt ist ihr Künstlername, tatsächlich heißt die gebürtige Bielefelderin Brigitte Weiß und lebt mit ihren drei Kindern in Hövelriege bei Hövelhof und ist glücklich verliebt – wie Mona. „Der Roman hat autobiographische Züge. Aber nicht al-

les, wie es im Roman geschildert wird, ist auch tatsächlich passiert“, sagt Britt. Sie schrieb sich die Seele aus dem Leib, „andere gehen zur Therapie, ich schreibe Bücher“, sagt sie. Denn wie in Monas Leben gab es auch bei Blanka Britt Zeiten, in denen nicht alles so rund lief.

Mit „Im Minirock auf Wolke 7“ will sie ihren Leserinnen Lebensfreude vermitteln und einen Weg, „den meine innere Stimme mir weist“ vorstellen. „Es geht um die Macht der Gedanken, um die innere Stimme“, sagt sie. Von einigen Leserinnen habe sie bereits Rückmeldungen bekommen: „Viele sagen mir, dass sie genau so denken oder fühlen wie Mona.“

Bereits im vergangenen Jahr ist ihr erster Roman „Straps, Gebet und Luftballon“ erschienen. Die Idee dazu entstand während eines Urlaubs. „Im Minirock auf Wolke 7“ ist die Fortsetzung der Geschichte, „steht aber als Handlung für sich alleine“, wie Britt sagt. In den Roman mit eingeflochten sind immer wieder Gedichte, die thematisch an die Erzählung anknüpfen. Einfälle dazu hatte die Autorin genug: „Häufig schoss mir eine Idee oder ein Reim im Auto durch den Kopf. Dann bin ich rechts ran gefahren und habe es notiert.“ Notizblock und Zettel liegen immer parat, auch auf dem Nachttisch.

Ihre Liebe zum Schreiben entdeckte Blanka Britt schon zu

Schulzeiten. „Als Kind habe ich wahnsinnig gerne Gedichte und Aufsätze geschrieben. Die Phantasie kannte da oft keine Grenzen“, sagt sie heute.

Zum Beruf will sie ihr Autorendasein nicht machen: Auch nach Erscheinen des zweiten Romans arbeitet sie nach wie vor als Beamtin in der Bürgerbera-

tung bei der Stadt Bielefeld. Ihre Berufung aber hat sie gefunden. Britt: „Früher habe ich gesagt, dass ich Schriftstellerin werden will, heute sage ich: 'Ich bin Schriftstellerin'.“

◆ **Blanka Britt:** „Im Minirock auf Wolke 7“, Robert & Philippo, 189 Seiten, 8,95 Euro.



Powerfrau mit Gute-Laune-Faktor: Autorin Blanka Britt hat ihren Weg gefunden – mit Tattoo auf der Brust und Sonnenhut. FOTO: PRIVAT